



**Informationen
zum Umsetzungsstand
des
Fachkräftebündnisses
für Mecklenburg-Vorpommern**

**Ministerium für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales**

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern vom 31.01.2011

- 5 Handlungsfelder
- 29 Unterziele
- 107 Maßnahmefelder

Ziel: Identifizierung, Erschließung und Sicherung eines ausreichenden und gut qualifizierten Fachkräfteangebotes

Hintergrund: Demografische Entwicklung

Entwicklung der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter

2008:	1.121.926
2013:	1.049.926
2030:	835.000

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Situation zur Fachkräftesicherung

- ■ Aktuell kein flächendeckender Fachkräftemangel,
 - ■ Ausnahme: Humanmediziner sowie examinierte Fachkräfte
Altenpflege
 - ■ Fachkräfteengpässe in den Bereichen Mechatronik, Automatisierung,
Energietechnik sowie Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ Vertragspartner

- Landesregierung
- Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V.,
- DGB Bezirk Nord
- Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern
- Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Mecklenburg-Vorpommern
- Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit.

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ Handlungsfelder

- **HF 1:** Jugendliche optimal auf das Berufsleben vorzubereiten und in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integrieren
- **HF 2:** Fachkräftebedarf identifizieren, Potenzial der Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen erschließen
- **HF 3:** Fachkräftepotenzial durch attraktive Rahmenbedingungen erschließen
- **HF 4:** Fachkräftepotenzial in Betrieben erhalten
- **HF 5:** Für den Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort werben

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ Indikatoren mit positiver Entwicklung

- Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen zwischen 2008 und 2012 von 70,8 auf 72,7 Prozent gestiegen
- Arbeitslosenzahl ist die geringste seit 1991
Jahresdurchschnitt M-V 2013 = 99.000
Differenz gegenüber 2010 = - 10.900
- Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gestiegen
533.174 im Juni 2013
525.751 im Juni 2010
- Vom Aufschwung am Arbeitsmarkt profitieren auch schwerbehinderte Menschen
- Das Pendlersaldo hat sich in den letzten Jahren leicht reduziert
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländer ist angewachsen

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ Strukturelle Nachteile

- Geringe Betriebsgrößenstruktur
- Geringe Industriedichte
- Geringe Exportquote

Die wirtschaftliche Basis ist nach wie vor zu schmal. Es mangelt insbesondere an Unternehmen mit wertschöpfenden Arbeitsplätzen in international wettbewerbsfähigen Branchen

Konsequenz: Die Arbeitsentgelte der Beschäftigten in M-V liegen noch deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ ■ Zwischenergebnisse (Auszug)

- ■ **HF 1:** Senkung von Kita-Beiträgen. Senkung des Fachkraft-Kind-Verhältnisses im „Kindergarten“ von 1:17 auf 1:16. Landeskonzept „Übergang Schule-Beruf“. Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Vorzeitige Ausbildungs-Vertragslösungen“ sind aufgegriffen worden.
- ■ **HF 2:** Fortführung des IAB-Betriebspanels, Nutzung des Arbeitsmarktmonitors, Demografiekonferenzen
- ■ **HF 3:** siehe nachfolgend
- ■ **HF 4:** Festlegung auf eine Lohnuntergrenze von 8,50 Euro für eine öffentliche Auftragsvergabe, Erhöhung der nominellen Wertschöpfung, Fortsetzung der Bemühungen zur Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis
- ■ **HF 5:** Umsetzung der Marketinginitiativen „*Dein Land, deine Chance – Durchstarten in MV*“, „*Studieren mit Mehrwert*“

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

■ Aktuelle Aktivitäten

- Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl der Schulabgänger ohne Berufsreife
- Diskussion von Ansätzen zur Verbesserung der Fachkräftesituation im Tourismus
- Förderung der beruflichen Weiterbildung von Beschäftigten
- Forcierung der Qualitätssicherung an den Berufsschulen
- Optimierung des Übergangs Hochschule-Beruf inkl. der Verbesserung des Berufseinstiegs von Studienabbrechern
- Unterstützung der Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften in Zusammenarbeit mit der ZAV und EURES

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

II Fachkräftepotentiale erschließen und sichern

- II Frauen/Alleinerziehende
Aufholprozess bei der Erwerbstätigenquote (70,3 Prozent im Jahr 2012), aber noch Potential. Oft Teilzeit.
- II Ältere
Erwerbstätigenquote der 55- bis 64-Jährigen in M-V von 50,3 Prozent im Jahr 2008 auf 56,1 Prozent in 2012 gestiegen. Beschäftigung muss gesichert werden.
- II Arbeitslose
Zahl der Arbeitslosen gesunken, aber des Öfteren keine nachhaltige Integration in Erwerbstätigkeit bei SGB II-Arbeitslosen.
- II Pendler
Pendlersaldo leicht reduziert, aber immer noch fast 73.000 Auspendler
- II Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte
Flankierend zur Erschließung des inländischen Erwerbsfähigenpotentials

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Maßnahmen zur Erschließung und Sicherung weiterer Fachkräftepotentiale

In der neuen ESF-Förderperiode werden neue Ansätze zur Ausdehnung der Randzeitenbetreuung entwickelt.

2. Aktionsprogramm zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben.

Mit dem Projekt „AQuA“ (Alleinerziehende in Qualifikation und Arbeit) wird Alleinerziehenden der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert.

Aktionsprogramm zur Stärkung der betrieblichen Gesundheitsförderung

Modellprojekte wie das arbeitsmarktbezogene Familienmanagement und Maßnahmen zur Gesundheitsprävention für Langzeitarbeitslose sollen eine Ausweitung erfahren.

Intensivierung der Bemühungen um die Zielgruppe der Pendler.

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Wissensbasierte Arbeitsplätze fördern

Mit international wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen sollen zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der Beschäftigungsanteil von FuE-intensiven Industrien und wissensintensiven Dienstleistungen beläuft sich derzeit auf weniger als zwei Drittel des deutschen Durchschnittswertes.

Auch bei den Ausgaben für FuE besteht noch erheblicher Aufholbedarf.

Aber positive Entwicklung:

Über 2.200 neue Beschäftigungsverhältnisse in der forschungsintensiven Industrie seit 1998.

Der gesamte Beschäftigungsanteil des technologieintensiven Sektors hat sich um 2 Prozent-Punkte erhöht.

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Maßnahmen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeitsplätze

Aktive Technologiepolitik (12 Technologiepolitische Schwerpunkte für die Förderperiode 2014-2020)

Programme mit FuEul-Förderung

Förderung von Verbundprojekten Wirtschaft-Wissenschaft

Förderung von Risikokapital

Förderung der Entstehung von Infrastrukturen

Unterstützung des Technologietransfers

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Stärkung des Hochschulstandortes

Der Erhöhung der Studierquote sowie dem Verbleib der Personen mit Hochschulabschluss im Land kommt große Aufmerksamkeit zu.

Die Zahl der Studienanfänger ist in den letzten Jahren leicht angestiegen (Im Wintersemester 2011/2012 waren es 6.831 Personen).

Im Bundesvergleich aber immer noch unterdurchschnittliche Studienanfängerquoten.

Die Zahl der Studierenden ist ebenfalls gestiegen (2011 40.471 Personen).

Die Zahl der Studierenden ohne allgemeine Hochschulzugangsberechtigung ist auf 638 in 2012/2013 gestiegen. Deren Anteil liegt damit über dem deutschen Durchschnitt.

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Abschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug 2013 in M-V 11,9 Prozent und ist damit gegenüber den Vorjahren um 2 Prozent erhöht

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Maßnahmen zur Stärkung des Hochschulstandortes (Auszug)

Optimierungsvorschläge zur Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung sowie der Verstärkung der Praxisorientierung befinden sich in der Umsetzung bzw. weiteren Prüfung.

Umsetzung des umfangreichen Hochschulbauprogramms

Umsetzung der Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

Stärkung der internationalen Zusammenarbeit der Hochschulen

Bedarfsgerechter Ausbau dualer Studiengänge

Ausbau der Vereinbarkeit von Familie sowie Pflege von Familienangehörigen mit dem Studium, zum Beispiel auch durch Möglichkeit des Teilzeitstudiums

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Ausbau der berufsbezogenen wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung

Die **Universität Rostock** bietet zur Zeit die Weiterbildungsmasterstudiengänge Technische Kommunikation, Medien und Bildung, Umwelt und Bildung sowie Umweltschutz an.

Planung zur Beteiligung am Übergang nicht absolvierter Bachelorstudierenden in berufliche Bildungsgänge.

Hochschule Wismar: Neben dem klassischen Fernstudium zur wissenschaftlichen Weiterbildung wurde jetzt auch das Online-Studium etabliert.

Hochschule Neubrandenburg: Fernstudiengang Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, weiterbildender Maststudiengang Organisationsentwicklung und Inklusion

Fachkräftebündnis für Mecklenburg-Vorpommern

Weiterbildung

Zur Sicherstellung der Qualifikation von Fachkräften ist eine ständige Weiterbildung notwendig.

In einigen Tarifverträgen ist die Qualifizierung der Beschäftigten aufgenommen.

Die Betriebe, Verbände und ihre Bildungseinrichtungen stellen sich den Anforderungen und erhöhen die Qualifikation der Mitarbeiter.

Planungen zur Förderung der beruflichen Qualifizierung ab 2015

- **Konzentration auf Bildungsschecks (u.a. abschlussorientierte Maßnahmen, geänderter Höchstbetrag für den Zuschuss)**
- **Weiterbildungsprojekte/Aktionsprogramme (insbesondere zur zielgruppenorientierten Entwicklung des Qualifikationsniveaus von Beschäftigten, zur Entwicklung und Fachkräftesicherung einzelner Branchen)**
- **Beratungs- und Unterstützungsleistungen über Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung in Unternehmen auf der Grundlage der Zielstellungen des ESF-OP**
- **Fortförderung und ständige Anpassung und Optimierung der Weiterbildungsdatenbank**